

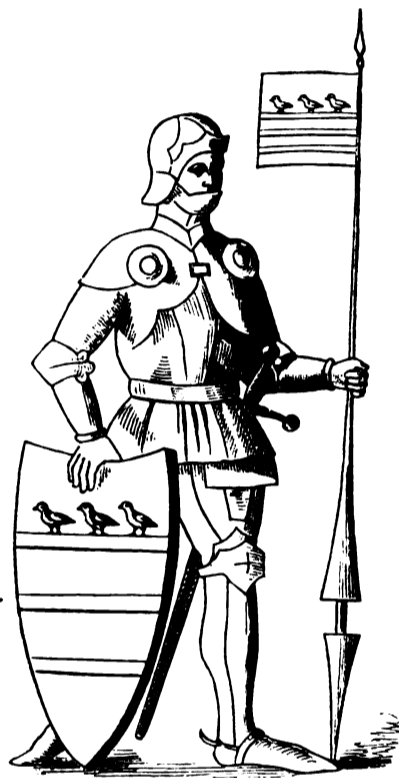
Geschichte

von

hundert Rheinischen, Westphälischen, Niederländischen und anderen

hervorragenden Geschlechtern.

Ergänzungs-Band zu meinen Werken über die Cölnischen,
Bergischen, Jülichischen, Clevischen, Mörvischen
und Westphälischen Geschlechter.



Von

A. Fahne von Roland

zu Fahnenburg, Rittergutsbesitzer, Friedensrichter, Mitglied verschiedener Academieen und gelehrten Gesellschaften.

I. Band. 2. Abtheilung

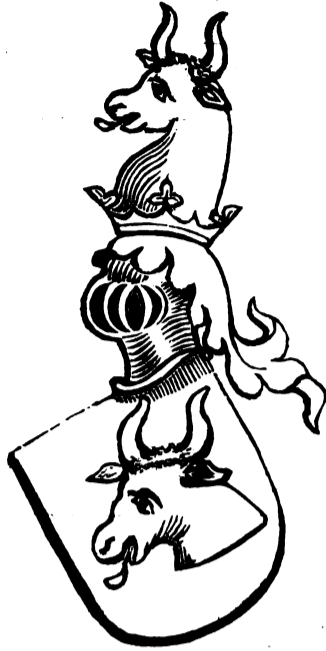
der Geschichte der Herren und Freiherren von Hovel.

Mit mehr als 350 Stamm- und Ahnen-Tafeln
und fast 300 Wappen, Siegeln und Grabdenkmälern.

Cöln, 1860.

Bei J. M. Heberle (H. Lempert).

Düsseldorf, Stahl'sche Buchdruckerei, Grabenstrasse.



Ossenbroich ist ein Ritterstamm im Clevischen, Bürgermeisterei Tüll. Das Geschlecht, welches sich darnach schrieb, führte in Roth einen silbernen Ochsenkopf, der sich auf dem Helme (in der letzten Zeit aus einer goldenen Krone hervorstachsend) wiederholt. 1242 Daniel von Ossenbruch im Gefolge des Grafen von Cleve (Lac. II. S. 137). 1289 Genekynus de Ossoonbruck, dapifer des Grafen von Cleve, bestieg eine Urkunde des Stephan von Kerwenheim (Düsseld. Prov.-Arch.).

1320 Daniel von Ossenbruch am Clevischen Hofe. 1331 Johann von Ossenbroich, Bürge für Diederich Graf von Cleve (Nyhof I. S. 262). 1340 Johann, im Gefolge der Clevischen Grafen, auch mehrfach von 1348 an als Ritter (Lac. III. S. 363, 369, Anmerk. 386, 494, 508). 1353 gestatten Ritter Johann v. D. und seine beiden Söhne, beide Johann genannt, dem Junggrafen Johann von Cleve den Wiederkauf des ihnen veräußerten Zehnten im Raderbroich. 1359 Johan van Ossenbrücke, Ritter, bei dem Landfrieden, den die Gelbrische Landschaft schließt (Nyh. III. S. 110). 1367 entbindet Graf Johann von Cleve den Stifftsherrn Diederich von Ossenbroich zu Wiffel, der ihm seiner Mutter wegen Churmuthspflichtig ist und nimmt ihn unter seine Ministerialen auf. 1369 Gert v. Ossenbroeck, Knappe (Lac. I. c. S. 594). 1381 Gerrit von Ossenbroeck, Ritter, bei der Clevischen Gedengeseellschaft (Lac. III. S. 755.). 1387 vergleicht sich Gerard von Ossenbroeck mit dem Grafen von Cleve wegen von ihm und seinen Voreltern gemachten Willgenpflanzen. 1393 Gert v. Ossenbroeck, Freund des Grafen Diederich v. Cleve (Lac. III. S. 867).

1418 Gerhard und Johann v. D., Brüder. 1420 Anna v. D. h. Gose von Steenhus zu Bellinghoven. 1441 wird Gerard v. D. von Chur-Cöln mit Neuenhofen bei Bochum, Amt Linn, sammt Zehnten im Oppumer Felde belehnt, nach ihm empfängt seine Descendenz von 1465—1549 diese Lehnstücke. 1489 überreicht Ritter Gerhard v. D. dem Herzoge Johann von Cleve die goldene Rose, ein Geschenk des Papstes. 1491 kauft Henrich v. D. das Gut Broich (Morsbroich) und 1530 gibt es Wilhelm von Ossenbroich seiner Frau, Ursula Pampus, zur Heirathsgabe.

Ein Lehnregister schreibt: Das Geschlecht von Ossenbroeck besitzt den Zehnten zu Oppenbaufeld und den Nigenhov (oder wie er später heißt, Nuwen- oder Rauwenhof) zu Gerbochem im Kirchsp. Bochum, Cöln. Lehn. Nach den Lehnbriefen sind damit belehnt: 1441 Gert von Ossenbroeck, Sohn Johanns; 1452 Henrich von Ossenbroeck, Bruder des genannten nun verstorbenen Gert; 1465 Henrich v. D.; 1482 Henrich v. D.; 1511 Evert v. D.; 1527 Evert v. D., Sohn Henrichs; 1533 Henrich v. D., Sohn Everts; 1549 derselbe Henrich: Darnach ist die Abstammung also:

Johann v. Ossenbroeck h. N. N.

1. Henr. v. D. 1452—65. 2. Gerart v. D., 1441 belehnt, 1452 †.

Henr. v. D., 1482 belehnt.

Evert v. D., 1511—1527 belehnt.

Henr. v. D., 1533 und 1549 belehnt, er war es, der 1550 unter dem Namen Henr. v. D. zu Bochum die Cölnische Landesvereinigung besiegelte.

1587 wird Johann von Ossenbroich vom Herzoge von Jülich-Berg mit Schloß Laufenberg im Amte Wilhelmstein belehnt. 1621 kauft Pfalzgraf Wolfgang Wilhelm für die Jesuiten das Haus der Wittve des Johann von Ossenbroich zu Düsseldorf. Etwas später heirathete Conrad von Ossenbroich zu Berendorf Elbertina Jofina von der Leiten.

**N. v. Ossenbroich zu Dönhof
h. N. v. Stael-Holstein.**

Johanna Christine h. 1712
Wilh. Dieb. v. Elversfeld
zu Herbede.

N. v. Ossenbroich zu Dönhof.

Phil. Ferd. v. D. zu Dön-
hof 1717.

**N. v. Ossenbroich, Herr zu Paen,
h. N. N.**

N. v. D. zu Paen h. N. Duadt,
Er. von Steph. D. zu Kreuzburg
und Jofina Maria v. Floborp.

N. v. Ossenbroich zu Barendorf.

N. v. D. zu Barendorf, † 6. Mai 1749
imp., h. 22. Oct. 1724 Joh. Soph.
Mar. v. Kazerer, geb. 1669.

1823 lebten Friedrich Ferdinand von Ossenbroich, welcher das Haus Ossenbroich besaß, zu Tüll, Rentner, und Luise Friederike Pollmann, Rentnerin zu Granenburg, als geschiedene Eheleute.

Johann von Offenbrod zu Offenbrod h. Anna Agnes von dem Steinhans, Er. von Balrav u. Johanna v. Hocholz.

1. N. v. und zu D, h. N. v. Eidel. 2. N. h. N. v. Stael-Holstein, Er. v. Rob. v. St.-G. zu Steinhaus u. Cunig. v. Freng zu Mattfeld.

Joh. v. und zu D, Jül. Haushofmstr., Amtm. zu Grevenbroich, 1585 mit seiner Frau auf Mettilbe v. D. h. 1. Wilh. v. Troisdorp, der Jül. Hochzeit, h. Marg. v. Bottlenberg gt. Schirp zu Lintenberg, Er. Adolphs u. Marg. N. 2. Dieb. v. d. Rede zu Camen, geb. 1493, † 1585.

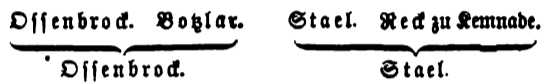
1. Joh. v. u. zu D., Haen, Keppel, Curtenbach u. Blitterswick, Amtm. zu Grevenbroich, Jül. Stallmstr., 2. Wolfgang Wilh. v. D. h. Anna h. 1. Gertr. v. Schimmelpennig von Engelsberg, Er. von Joh. u. Mecht. v. Capellen zu Dam, Odilia Duadt v. Wicrath, Er. 2. Elis. v. Birmund, Erbin zu Bladenhorst, Er. von Phil. n. Joh. v. Der zu Radesbeck, Bwe. 1618, Steph. und Abelh. v. Wachtenbond. testirt 1653 und war Erbin zu Bladenhorst, Wische, Colvenburg und Dönhof.

ex lma 1. Anna Marg., geb. 1584, ex 2da 2. Joh. v. n. zu D zu Haen, Curtenbach, Bladenhorst, Wische, Elis. Marg. Bernard, h. 1. Anton v. Laer zu Herbed, Kolvenburg u. Dönhof, vergleicht sich mit den Kindern erster Ehe wegen h. Rembert Dietrich 2. Conrad v. Sövel zu Sölbe und Sahn u. Wisch, h. Elis. Marg. v. Raesfeld zu Ofsendorff, Er. von v. Cloth zu Breidbach, Adolph u. Maria v. Elmpt zu Burgau, Ehepatten vom 22. Febr. 1637, † 1665. † 1702.

1. Wolfg. 2. Catr. Obil. h. 3. Joh. Conr. v. und zu D., Herr zu Wische, h. Elis. 4. Elis. Marg. Anna h. Bern. Melch. Wilh., Herr 1673 Bernd Bald. v. Neuhoff, Erbin zu Bärenborff im Kirchsp. Weimar, v. Bittinghoff gt. Schell zu Schellen- zu Gain. v. Neheim z. Ruhr. Er. von Wennemar und Johanna v. Düngein zu Dahl- berg 1656. 5. Sophie. hanfen, 1697 Wittwe.

Otto Moriz v. D. zu Bärenborff, präsentirt 1719 seine Ahnen zur Aufschwörung bei der Cleo.-Märk. Ritterschaft.

1.

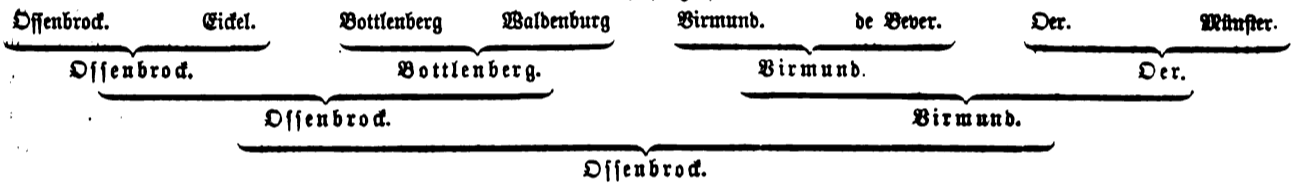


Mechtel v. D., † 1579, h. Dietr. v. d. Red zu Camen, geb. 1493, † 1585.

2.

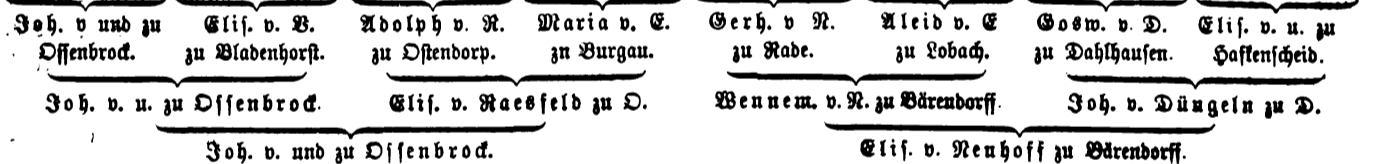


Die Auflösung ist:



3.

Joh. v. Marg. v. Phil. v. Joh. v. Joh. v. Judith v. Hedw. v. Cäcil. v. Wilh. v. Soph. v. Arnold Arnold v. Rütg. v. Jaspara Melch v. Beron. v. und zu Bottlen- Birmund Der zu Raesfeld Bronchorst Elmpt zu Bongard Neuhoff Knipping v. Eller Wachten- Düngein v. Raes- und zu Freng zu Ofsen- berg gt. z. Bladen- Rades- z. Ofsen- Battenburg Burgau. Wynands- z. Rade. zu Grim- zu Lo- dond zu zu Dahl- feld zu Hasfen- Schlen- brod. Schirp. horst. bed. dorp. z. Anholt. rath. berg. bach. Gernensfel. haufen. Romberg. scheid. derhan.



Otto Moriz v. Ofsenbrod zu Bärenborff, präsentirt 1719 bei der Cleo.-Märk. Ritterschaft



Dönhäusen, Denhausen, Dyenhäusen, Dönhäusen, führten in Blau eine linkschräge, silberne Leiter und auf dem, Blau und Silber gewulsten, oft statt dessen goldgekrönten Helme zwei silberne Leiterbäume mit zerbrochenen, nach außen gefehrten Sprossen. Den Namen haben sie von dem gleichnamigen Orte und Dorfe. Außerdem lagen ihre